

Medizinisch-Diagnostisches Labor Wiesbaden

Praxis für Labormedizin Dr. med. Cornelia Irmeler ♦ Labormed GmbH

Infobrief

Anti-CCP ein sensitiver und zugleich hochspezifischer Marker für die Diagnostik der Rheumatoiden Arthritis

Durch ein neues serologisches Testverfahren kann man die Rheumatoide Arthritis (RA) bei ca. 80% der Patienten zuverlässig diagnostizieren. Im Labor wird dazu Serum auf Autoantikörper gegen CCP (cyclisches citrulliniertes Peptid) untersucht.

Bei Verdacht auf eine Rheumatoide Arthritis ist die Bestimmung der Rheumafaktoren die bislang am häufigsten durchgeführte Untersuchung. Rheumafaktoren lassen sich bei 75-80% der Patienten nachweisen. Die Spezifität der Bestimmung ist aber leider gering, da auch bei Gesunden, bei Patienten mit verschiedenen Infektionen oder bei Patienten mit anderen Autoimmunerkrankungen (SLE, Sjögren-Syndrom, Sklerodermie etc.) Rheumafaktoren gefunden werden können (siehe Tab.).

Untersuchte Blutproben	anti-CCP positiv	Rheumafaktor positiv
Patienten mit RA	80%	79%
Patienten mit anderen rheumatischen Erkrankungen	3 - 8 %	10 - 73 %
Patienten mit Infektionserkrankungen	1 - 2 %	22 - 62 %
Gesunde Blutspender	0%	5 - 10 %
Spezifität für RA	98%	63%

Dagegen treten Antikörper gegen CCP nahezu ausschließlich bei Rheumatoider Arthritis im Serum auf, und zwar bei ca. 80% der Patienten. Bisher sind keine Assoziationen mit anderen Krankheiten bekannt. Antikörper gegen CCP werden oft auch bei Rheumafaktor-negativer Rheumatoider Arthritis gefunden.

CCP-Antikörper sind sehr früh im Krankheitsverlauf nachweisbar, nicht selten schon vor der Manifestation klinischer Symptome (bei 30-40% der späteren RA-Patienten schon bis zu 9 Jahre vor der klinischen Manifestation). Bei unklaren arthritischen Symptomen und positivem anti-CCP-Test besteht ein Risikofaktor von nahezu 40 für die Entwicklung einer RA in den nächsten 3 Jahren.

CCP-Antikörper haben eine hohe prognostische Aussagekraft. Patienten mit CCP-Antikörpern entwickeln signifikant mehr radiologisch nachweisbare Gelenkschädigungen als CCP-negative Patienten.

Zusammenfassend: Ein positiver anti-CCP-Test spricht wegen seiner hohen Krankheitsspezifität mit großer Wahrscheinlichkeit für die Existenz oder für die absehbare Entwicklung einer RA. Der anti-CCP-Test kann nach allen vorliegenden Daten die serologische Diagnostik der RA effizienter gestalten. Prognostische Aussagen hinsichtlich der Erosivität (Gelenkdestruktion) der RA sind möglich.

Material: Vollblut oder Serum

Kosten: 26,23 € GOÄ 1,0 fach

EBM: 32489 - 11,20 € ab 01. Juli 2007
(einmal im Krankheitsfall)